

Freie Presse

Samstag, 2. Juli 2011

PLAUENER ZEITUNG

Einzelpreis 1,10 Euro

ten und dem Wettbewerb „Seydel open“, der diesmal im Musikzelt am Marktplatz stattfinden wird. (tm)

sind, weil der Besitzer seinen Laden in Jößnitz schließen muss. Und trotzdem war die Feier wunder-

ßerte, auch seine Silberhochzeit dort feiern zu wollen. Doch daraus wird nun wohl nichts.

Saubermann trifft Bösewicht

Deutschen Meister Borussia Dortmund kerngesund und glücklich auf dem Trainingsplatz. (kare)

noch siegen. Auch gegen Robert Hochmann, der auf Platz 273 herumkriecht. In der Wählergunst war es zuletzt umgekehrt.

Gericht lässt

Günter trägt auf dem Interkommissionen in der Abstimmung noch seinen Schnauzbart. Der ist aber schon eine ganze Weile ab.

Fünf Geheimnisse der Dalai-Lama-Tour

Morgen bricht Abenteurer Mario Goldstein mit seinem Friedensmobil zum Dalai Lama auf. 20.000 Kilometer durch sechs Länder. Gestern plauderte er aus dem Nähkästchen.

VON TINO BEYER

Vor dem Start ins Kloster

Um sich im buddhistischen Kulturkreis sicher zu bewegen, war Mario Goldstein einige Tage in einem Buddhisten-Kloster bei Berlin. „Ich habe

mir einen kleinen Einblick in die Kultur verschafft, wie Buddhisten leben“, sagt er.

Ein Bart für Pakistan

Wie komme ich am besten in einem islamischen Land zurecht? Diese Frage hat sich Goldstein gestellt. Seine Antwort: „Auf die Ebene der Menschen begeben.“ Nicht schaden kann dabei ein Bart, meint Goldstein. Den will er sich für Pakistan wachsen lassen. „Dann sehe ich aus wie ein guter Moslem“, scherzt er.

Schulden für die Tour

Damit die Tour zustande kommen konnte, musste sich Mario Goldstein sogar verschulden. Denn mit

den Kosten für seinen Wasserwerfer (24.000 Euro) war es nicht getan. Die Kosten für den Umbau zum Wohnmobil verschlangen viel Geld. Insgesamt 200.000 Euro wird er in das Abenteuer investieren. Er stemmt sie allein – ein Sponsor sprang kurzfristig ab. Nach der Reise soll das Geld mit Vorträgen in ganz Deutschland wieder hereinkommen.

Mobil wird per Satellit geortet

Wer wissen will, wo sich Mario Goldstein gerade befindet, kann das im Internet verfolgen. Durch ein neues Online-Ortungssystem wird dort der Standort des Friedensmobils alle Stunde aktualisiert.

» www.dalailama-tour.de

Yvonne täglich am Telefon

Partnerin Yvonne Pommer wird die Tour nur teilweise mitfahren. Vor allem beim Durchqueren von Iran und Pakistan bleibt sie lieber im heimischen Werda. „Allerdings wird jeden Tag telefoniert“, verriet sie gestern. Für die Etappen an Bord gibt es jedoch genug Platz. Das Mobil verfügt über fünf Betten. Töchterchen Yoko hat sogar eine eigene kleine Koje. Apropos Töchterchen: Die Fünfjährige war gewissermaßen Mario Goldsteins Mitbringsel von seiner Abenteuer-tour über die Weltmeere. Auch diesmal will er wieder unterwegs etwas ergattern. Noch ein Baby? „Nee, nee“, lachte er gestern. Aber: „Man weiß ja nie.“



Mario Goldstein (rechts) und sein Bruder René gehen mit ihren Friedensbüchern morgen auf die Reise nach Indien zum Dalai Lama. FOTO: KARSTEN REPERT